



UPM Nordland Papier



Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft Bericht 2024

UPM Nordland Papier

UPM Nordland Papier liegt im emsländischen Dörpen in Niedersachsen. Die Papierfabrik wurde 1967 gegründet und gehört heute zu den größten Papierwerken der Welt.

Auf drei Papiermaschinen und zwei Streichmaschinen werden holzfreie grafische Schreib- und Druckpapiere, sogenannte Feinpapiere, hergestellt. Zudem wurde eine Papiermaschine zur Herstellung von Spezialpapieren umgebaut. Der Hauptrohstoff zur Papierherstellung ist Zellstoff. Als Füllstoff dient Calciumcarbonat. Für gestrichene Papiere wird zusätzlich Kaolin als Pigment eingesetzt.

Das Prozessabwasser wird in der Werkskläranlage gereinigt, bevor es in die Ems eingeleitet wird. Das Frischwasser wird unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Regeneration des Grundwassers aus Tiefbrunnen entnommen. Der Strombedarf wird zu 100 % aus dem öffentlichen Netz bezogen. Im werkseigenen Heizkraftwerk wird aus Erdgas ein Teil der zur Papiertrocknung benötigte Dampf erzeugt.

Im Jahr 2022 wurde ein eigenes Kraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung in Betrieb genommen. Das hocheffiziente 84 MW-Gaskraftwerk verbessert die Umweltbilanz und deckt einen großen Teil des Wärmebedarfs der Papierfabrik ab bei gleichzeitiger aktiver Teilnahme an dem zunehmend volatilen deutschen Strommarkt.



UPM Nordland Papier „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2024“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2026.

Das ist UPM

UPM ist ein Unternehmen, das sich auf Materiallösungen spezialisiert hat und mit seinem umfangreichen Produktportfolio zur Weiterentwicklung von Produkten und ganzen Wertschöpfungsketten beiträgt. Das Portfolio umfasst erneuerbare Fasern, moderne Materialien, Dekarbonisierungslösungen und grafische Papiere. Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen werden von Drittparteien wie EcoVadis und den Dow Jones Sustainability Indices anerkannt. Weltweit beschäftigen wir etwa 15.800 Mitarbeiter und erzielen einen Jahresumsatz von rund 10,3 Milliarden Euro. Unsere Aktien sind an der Nasdaq Helsinki Ltd. gelistet.

UPM – we renew the everyday

Produktionskapazität	Bis zu 843.000 Tonnen pro Jahr	
Mitarbeiter	Ca. 1170 Mitarbeiter gesamt inkl. Auszubildende, Stand 31.12.2024	
Produkte	<p>Feinpapiere:</p> <ul style="list-style-type: none"> UPM Fine UPM Preprint UPM Office UPM Sollum UPM Finesse UPM Digi UPM Poste UPM PrePersonal 	<p>Spezialpapiere:</p> <ul style="list-style-type: none"> UPM Brilliant™ UPM Brilliant™ Forte UPM Honey™ Plus UPM Honey™ Plus Forte UPM Honey™ Plus Recycled UPM Honey™ Plus Recycled Forte UPM Golden™ UPM Golden™ Forte UPM Golden™ Recycled Forte UPM Asendo Pro UPM Confideo Pro
Zertifizierungen	<p>EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Energiemanagementsysteme ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® ISO 22000 – Lebensmittelsicherheitsmanagement (für Teilbereiche der Fabrik)</p> <p>Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit).</p>	
Umweltzeichen	EU-Umweltzeichen für Kopier- und grafisches Papier	



Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001

Rückblick 2024

UNSER UMWELTJAHR 2024

Das Jahr 2024 war – wie auch schon das Jahr 2023 – geprägt von einem starken Rückgang der Märkte. Aus diesem Grund haben wir uns ab Mitte des Jahres an unserem Standort auf die Schließung unserer Papiermaschine 3 im Dezember 2024 vorbereiten müssen. Eine Bewertung der Auswirkungen auf unsere spezifischen Emissionen und unsere Wasserkreisläufe wird eine Aufgabe in 2025 sein.

Seit dem dritten Quartal 2022 produziert unser hocheffiziente Gaskraftwerk mit einer Leistung von 84 MW mittels Kraft-Wärme-Kopplung Dampf und Strom. Hiermit sind wir aktiver Teilnehmer am deutschen Strommarkt und können unsere Gesamt-CO₂-Bilanz gegenüber der bisherigen Situation deutlich verbessern.

Energie sparen, wo immer es geht

Unser aktives Energiemanagement nach ISO 50001 führte auch im Jahr 2024 wieder zu Energieeinsparungen durch die Entwicklung und Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen. In verschiedenen Bereichen des Werkes wurden alte Leuchtmittel durch neue LED-Beleuchtung ersetzt, was zu einer Einsparung von 78 % führte. Des Weiteren wurde der Wärmerückgewinnungskreislauf an der PM4 optimiert, um nicht genutzte Abwärme in das Siebwassersystem einzubringen. An der PM1 werden Enzyme vor der Zellstoffmahlung eingesetzt, um die elektrische Mahlergie zu reduzieren.

Weiterhin konnte im Kraftwerk eine Leistungserhöhung des Abhitzeessels umgesetzt werden, indem die maximale Dampfleistung um ca. 8% erhöht wurde. Dies sorgt für eine effizientere Dampferzeugung und Erweiterung des Betriebsfensters des Kraftwerkes.

In der Ausrüstung konnte der Wärmebedarf kontinuierlich reduziert werden. Erreicht wurde dies insbesondere durch die Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen, welche in den letzten Jahren zur Optimierung der Isolierung der Gebäudehülle durchgeführt wurden.

Um auf die Flexibilität des Strommarktes zu reagieren, wurden, neben dem Einsatz der zwei Elektrodendampfkessel, erfolgreiche Versuche zum Einsatz bivalenter Heizsysteme an beiden Streichmaschinen durchgeführt. Somit ist es möglich den Erdgaseinsatz zu reduzieren und elektrisch betriebene Heizsysteme zu nutzen,



sodass flexibel auf verschiedene Situationen im Stromnetz reagiert werden kann (z. B. Überschuss an regenerativen Energien im Stromnetz).

Nachhaltigkeit unserer unternehmerischen Tätigkeit

Wichtige diesbezügliche Aktivitäten unseres Standortes sind unsere verantwortungsvolle Beschaffung von Zellstoff, unsere ständige Verbesserung der Ressourceneffizienz, die Offenheit für neue Technologien, insbesondere im Umweltbereich sowie die von uns wahrgenommene Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, der Region und unseren Stakeholdern. So geht Ökonomie,

Umweltschutz und sozialer Zusammenhalt bei uns Hand in Hand.

Neben vielen Aktionen am Standort in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und soziale Nachhaltigkeit hat auch das im Jahr 2021 gegründete Nachhaltigkeitsteam in 2024 wieder Aktionen durchgeführt. Diese zielten in erster Linie darauf ab, das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen stärker als bisher in den Fokus zu stellen. Mit vier Aktionswochen haben wir die Themen „Nachhaltigkeit von Papier“, „Abfall am Standort Dörpen“, „Industrielle und private Nutzung von Photovoltaik“ und „Engagement für die Gesellschaft“ im Unternehmen auf vielfältige Art thematisiert.



Klaus Reimann,
General Manager



Barbara T. Köster,
Manager Environmental Affairs



► Clean Run Initiative

Auch 2024 wurde der Clean-Run Initiative große Aufmerksamkeit geschenkt. Ziel ist es, eine umweltschonende Produktion ohne umweltrelevante Zwischenfälle zu gewährleisten. In der konzernweit geführten Datenbank können Mitarbeiter Abweichungen nach vorgegebenen Kategorien erfassen, von 0 (nicht signifikant) bis 5 (schwerer Umweltschaden). Hauptsächlich haben wir kleinere Beobachtungen zu verzeichnen, was für die Sensibilität der Mitarbeiter in Bezug auf das Thema Umweltsicherheit spricht. Für die niedrigeren Kategorien (0–2) erfolgt regelmäßig eine Ursachenanalyse, um die häufigsten Clean-Run Probleme gezielt beseitigen zu können. Unser Ziel, keine Clean Run Vorfälle in 2024 melden zu müssen, haben wir erreicht.

Wasser zurückführen, wo immer es möglich ist

Ein werksweites Projekt, das in Summe ein deutliches Potential zur Wassereinsparung hat, ist der Einsatz von neuartiger Dichtungstechnik zur Vermeidung von Sperrwasserverbrauch an Pumpen und generell rotierenden Equipments (Rotating Equipment). Dieses Projekt, mit dem wir in 2023 begonnen haben, hat uns im Jahr 2024 weiter begleitet und wir konnten einige weitere Pumpen auf sperrwasserarme Gleitringstichtungen umrüsten. Auch in 2025 werden wir dieses weiterverfolgen. Detaillierte Angaben hierzu sind unter der Überschrift „Erreichung der Ziele 2024“ auf Seite 11 dieser Veröffentlichung dargestellt.

Abfall und Recycling

Viele Aktionen sind im Bereich der Verpackung unserer Papiere durchgeführt worden. Die Bestrebungen aus dem vergangenen Jahr zur Reduzierung von Plastikanteilen haben wir konsequent fortgesetzt. So konnten für die Nutzung von Großformatriesein schlägen ohne PE in 2024 weitere Kunden gewonnen werden. Des Weiteren werden Verpackungsfolien nur noch mit 30 % Recyclinganteil bestellt.



Externe Begutachtung

Basis für unser umweltgerechtes Handeln ist die UPM Grundsatzerklärung zur Nachhaltigkeit. Schon von Anfang an sind die Belange der Umwelt ein wichtiger Bestandteil unseres Denkens und Handelns gewesen. Hierfür waren die Zertifizierung nach ISO 14001 und die Validierung nach der Öko-Audit-Verordnung im Jahr 1998 nur ein offizieller Rahmen. Im Laufe der Jahre haben wir unsere Zertifizierungen auf PEFC, FSC und das europäische Umweltzeichen „EU-Blume“ sowie 2012 auf ISO 50001 erweitert.

Der Erfolg dieser Maßnahmen bestärkt uns darin, auch weiter unsere Umweltleistungen von unabhängigen Dritten begutachten zu lassen.



Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele



Gesundheit

3.066

Teilnahmen unserer Mitarbeiter an den Gesundheitsangeboten 2024



Zertifizierte Fasern

100 %

Fasern aus kontrollierten Quellen



Energie

4.470 MWh/a

Einsparung von Wärmeenergie durch gezielte Maßnahmen in 2024

95 %

zertifiziert nach PEFC/FSC (nachhaltige Forstwirtschaft)



Luft

35 %

CO₂-Einsparung durch neues Kraftwerk gegenüber nationaler Stromerzeugung



Abfall

99,7 %

Verwertungsquote insgesamt



Wasser

3,3 m³/h

Frischwassereinsparung durch gezielte Maßnahmen in 2024

91,6 %

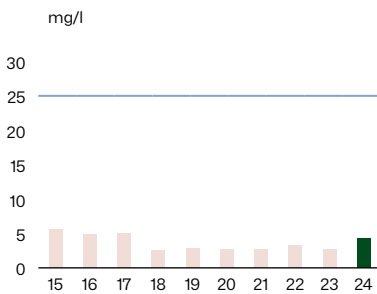
stoffliche Verwertung

Wasser

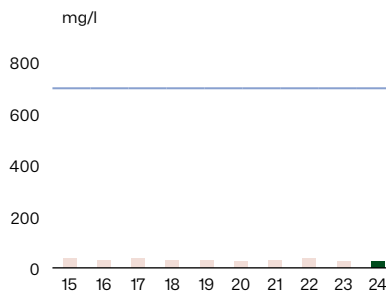


Die Kläranlage ist in 2024 stabil gelaufen. Alle Ablaufwerte lagen im Jahresmittel sehr deutlich unter den gesetzlichen Mindestanforderungen. Durch eine optimierte Fahrweise konnte der Einleitwert für den anorganischen Gesamtstickstoff gegenüber den Vorjahren deutlich gesenkt werden.

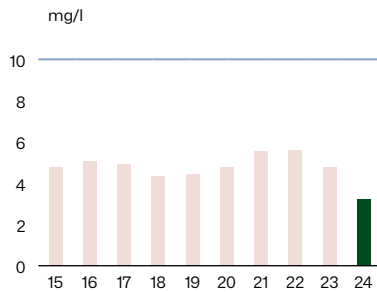
Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB₅



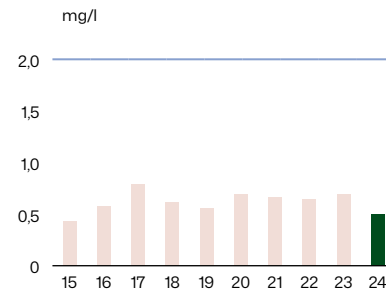
Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB



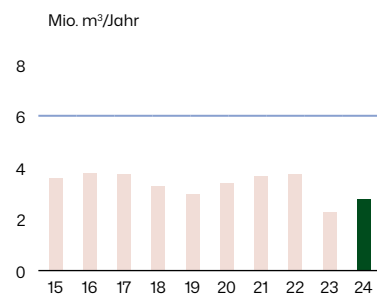
Stickstoff (anorganisch), N



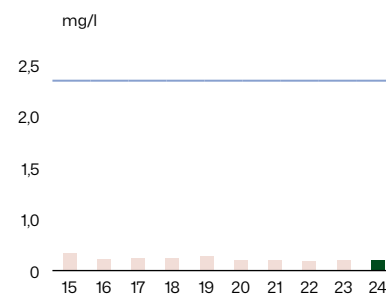
Phosphor, P



Abwassermenge



Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX



— Grenzwert
 ■ Jahresdurchschnitt

Abfall



Die Abfallmenge lag in 2024 deutlich über den Vorjahresmengen. Die Ursache hierfür liegt zum größten Teil in einer erhöhten Menge an Papierabfällen. Hierbei handelt es sich um Randbeschnitt eines gestrichenen holzhaltigen Papiers, welches wir für ein anderes UPM Werk bei UPM Nordland ausrüsten. Des Weiteren waren wir auch wie im Vorjahr dazu gezwungen, einen Teil des Randbeschnitts unserer eigenen Produktion als Abfall abzugeben, da durch viele marktbedingte Papiermaschinenstillstände eine Rückführung in unserer System nicht möglich war.

Die wesentliche Abfallfraktion bei Nordland Papier GmbH ist nach wie vor der Faser- und Papierschlamm. Dieser hat sich ebenfalls in 2024 gegenüber den Vorjahren erhöht. In 2024 wurden Investitionen getätigt, um zukünftig den Faserstoff vom Bioschlamm separieren zu können. Hiermit ist die Voraussetzung dafür geschaffen, um unsere Faserstofffraktion zukünftig als Nebenprodukt zu vermarkten.

Die Verwertungsquote für den Abfall lag im Jahr 2024 bei über 99,7 % und somit auf einem gewohnt hohen Niveau. Alle Abfälle werden generell über zertiifizierte Entsorgungsfachbetriebe entsorgt und alle als „gefährlich“ deklarierten Abfälle werden möglichst vermieden.

In 2022 erfolgte die Inbetriebnahme unseres neuen Kraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung. Damit wird bei Vollastbetrieb ca. die Hälfte des benötigten Dampfes für die Produktion durch den im Kraftwerk erzeugten Dampf ersetzt. Die restliche Dampfmenge wird nach wie vor durch die bestehenden gasbetriebenen Kesselanlagen hergestellt.

Aufgrund der Verwendung von reinem, schwefelarmen Erdgas sind keine Schwefelmessungen in der Abluft erforderlich. Zusätzlich wird seit Inbetriebnahme des Kraftwerks eine Brennstoffkontrolle bezüglich des Schwefelgehalts und des unteren Heizwertes des Erdgases halbjährlich vorgenommen und das Ergebnis dem Gewerbeaufsichtsamt übermittelt.

Die absoluten Emissionen von NO_x an unserem Standort beinhalten für 2024 auch die NO_x-Emissionen für die Stromerzeugung im Kraftwerk.

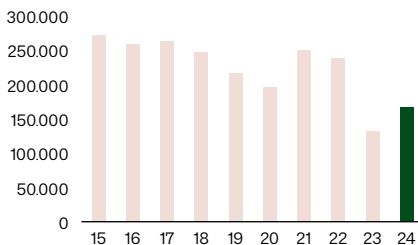
In der Grafik „Kohlendioxid“ sind die Emissionen für den Scope 1 (ohne Stromproduktion) dargestellt. Für Scope 1 mit Stromproduktion siehe Seite 10.

	Grenzwert (mg/m ³)	Gemessene Jahresmittelwerte (mg/m ³)							
		Kessel 1-7	Kraftwerk	Kessel 1	Kessel 3	Kessel 4	Kessel 5	Kessel 6	Kessel 7
CO	50	*	0,1	außer Betrieb	0,9	1,5	4,3	3	59
NO _x	100	*	74,3		69,4	82,1	86	87	30,4

* Wie für NO_x sind auch die Grenzwerte für CO für das Kraftwerk für die Gasturbine und die Zusatzfeuerung separat festgelegt und berechnen sich hieraus als gleitender Mittelwert in Abhängigkeit der aktuellen Feuerungswärmeleistung.

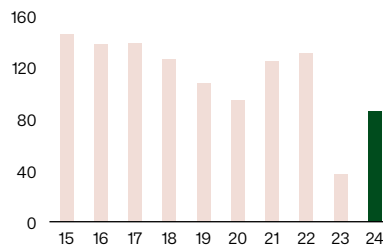
Kohlendioxid (fossil), CO₂, scope 1

t/Jahr



Stickoxid, NO_x

t/Jahr



Aufbauorganisation und Notfallmanagement

Gesetzliche vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werksleitung und die Fachabteilungen in den Bereichen Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz, Brandschutz, Laserschutz und Datenschutz. Über die Verantwortung des Betreibers der jeweiligen Anlage hinaus sind für die betriebliche Abwicklung jeweils Personen benannt. Dies schließt auch Anforderungen

bezüglich Immissionsschutz, Gefahrstoffe und der Betriebssicherheitsverordnung ein.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit) sowie Sicherheitsbeauftragte.

Hierzu existieren jeweils aktuelle Organigramme.

Notfallorganisation:

Für Notfälle aller Art, wie Brand, Arbeits- und Umweltvorfälle sind umfangreiche Notfallpläne verfügbar. Im Notfallhandbuch der betriebseigenen Werkfeuerwehr befinden sich Alarmpläne und genaue Anweisungen für das Vorgehen bei Notfällen und Katastrophen. Eine Nachbereitung erfolgt über das UPM „One Safety“ Tool.

Gesellschaftliche Verantwortung

An unserem Standort übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung! Diese definieren wir über die drei Säulen der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung. Unsere Vision ist es, als Unternehmen wertschöpfend, werterhaltend und zukunftsweisend zu agieren.

Soziale Nachhaltigkeit

Zahlreiche Aktivitäten im Bereich der sozialen Verantwortung gehen Hand in Hand mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement. Dabei endet die soziale Verantwortung für uns nicht am Werkstor. Wir unterstützen im Rahmen des UPM Share & Care -Programms ehrenamtliche Tätigkeiten im sozialen Bereich und pflegen eine aktive Zusammenarbeit und einen offenen Dialog mit verschiedenen Interessensgruppen der umliegenden Gemeinden. So haben wir z.B. im Rahmen des Share&Care Programms in 2024 mehrere neue Kooperationspartner gewinnen können. Als Ausbildungsbetrieb für 11 verschiedene Ausbildungsberufe fördern wir verantwortungsvoll den Nachwuchs und geben jungen Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt.

Ökologische Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet Biodiversität, Schließung von Wasser- und Stoffkreisläufen sowie Einsparung von Energie und CO₂.

Als Werk haben wir rund um unseren neuen Mitarbeiterparkplatz Anfang 2023 eine Bepflanzung angelegt, die nach den Kriterien der Biodiversität ausgelegt wurde. Durch den trockenen Sommer in 2024 erforderte diese neue Bepflanzung besondere Aufmerksamkeit und Pflege.

Ein geschlossener Kreislauf kann sich auf viele Ressourcen beziehen. Unsere zahlreichen Projekte zur weiteren Kreislaufschließung wurden bereits unter der Überschrift „Unser Umweltjahr 2024“ in dieser Veröffentlichung dargelegt und sind auch in unserem Zieleprozess verankert.

UPM hat das Ziel, Produkte die auf fossile Rohstoffe basieren, durch holzbasierende Produkte zu ersetzen bzw. neue innovative Produkte zu entwickeln. Bei UPM Nordland sind wir stolz darauf, an der Entwicklung der Barriereprodukte „UPM Confideo“ und „UPM Confideo Pro“ maßgeblich beteiligt gewesen zu sein. Dieses Produkt ist eine





Alternative zu herkömmlichen Plastikverpackungen im Lebensmittelbereich.

Unser im Jahr 2022 in Betrieb gegangenes Gaskraftwerk leistet nicht nur einen großen Beitrag zur Unabhängigkeit vom Stromnetz und führt durch die effektive Kraft-Wärme-Kopplung zu einer signifikanten CO₂-Einsparung. Zudem unterstützen mittlerweile zwei installierte Elektrokessel den flexiblen Einsatz von regenerativen Energien.

Um unsere Aktivitäten zur Nachhaltigkeit und somit zur gesellschaftlichen Verantwortung so effektiv wie möglich zu gestalten, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Nur so können wir sicherstellen, dass diese unsere Anforderungen in punkto Nachhaltigkeit und Verantwortung verstehen und erfüllen. UPM verlangt von seinen Lieferanten die Einhaltung des UPM Verhaltenskodex für Lieferanten und Drittparteien, in denen Mindestanforderungen für Verantwortungsstandards in den Bereichen Umweltauswirkungen, Menschenrechte, Beschäftigungspraktiken, Arbeitsschutz, Produktsicherheit sowie Korruption und Bestechung festgelegt sind. Wir verfolgen die Umwelt- und Sozialleistungen unserer Lieferanten durch regelmäßige Datenerhebung und -analyse. Auf Grundlage von jährlichen Risikobewertungen entscheiden wir, welche Lieferanten wir

einer genaueren Überprüfung unterziehen. Im Falle von Nichtkonformität muss der Zulieferer Korrekturmaßnahmen ergreifen. Wir verfolgen das Ergebnis dieser Maßnahmen und stellen unseren Lieferanten gerne unser Know-how zur Verfügung, um sie bei der Verbesserung ihrer Leistung zu unterstützen.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Ökonomisch nachhaltig zu sein bedeutet für uns, dass wir mit unseren Produkten sowohl marktkonform als auch profitabel sind. Dies ist die Basis, die uns auf der einen Seite Innovationen zur ökologischen Nachhaltigkeit ermöglicht und auf der anderen Seite sehen wir genau diese Innovationen als unabdingbar an, um in der Zukunft marktkonform und profitabel zu bleiben.



Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2022	2023	2024
Produktionskapazität	Papier	Bis zu 1.170.000 t	Bis zu 1.170.000 t	Bis zu 843.000 t
Roh- und Hilfsstoffe	Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Energie	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Luftemissionen	Kohlendioxid, CO ₂ fossil (direct, Scope 1)* Kohlendioxid, CO ₂ fossil (indirect, Scope 2) Stickoxide, NO _x	237.898 t 272.075 t 130,23 t	131.355 t 197.304 t 37 t	166.723 t 207.788 t 86 t
Wasserentnahme	Prozess- und Kühlwasser	5.261.883 m ³	3.326.321 m ³	4.044.019 m ³
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅ Phosphor, P Stickstoff, N (anorganisch) Gesamter gebundener Stickstoff, TN _b Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX Organischer Kohlenstoff gesamt (TOC)	3.743.804 m ³ 134,8 t 12 t 2,4 t 21 t 27 t 0,5 t	2.271.636 m ³ 61 t 6 t 2 t 11 t 15 t 0,5 t	2.755.311 m ³ 72 t 12 t 1,4 t 9 t 11 t 0,4 t 25 t
Abfall	Abfallmenge gesamt (ohne gefährliche) davon: - Faser- und Papierschlamm (Mengenangabe inkl. Feuchte) - Sekundärschlamm (Mengenangabe inkl. Feuchte) - Holz - Metalle - Papier, Pappe, Hülsen - Bauschutt Bau Kraftwerk - Abfälle zur Beseitigung (Mengenangabe inkl. Feuchte) - Sonstige Gefährliche Abfälle davon zur Beseitigung: Verwertungsquote (bezogen auf die Gesamtabfallmenge)	22.774 t 17.602 t 472 t 114 t 1.438 t 2.540 t 8 t 35 t 565 t 139 t 100 t 99,4 %	18.597 t 13.598 t 754 t 47 t 806 t 2.890 t 0 t 143 t 359 t 131 t 82 t 98,80 %	28.497 t 18.250 t 0 t 44 t 1.050 t 8.665 t 0 t 41 t 447 t 139 t 52 t 99,7 %
Werksfläche	Werksfläche gesamt Versiegelte Fläche Naturnahe Fläche Dachbegrünung	60 ha 28 ha 32 ha 1,35 ha	60 ha 28 ha 32 ha 1,35 ha	60 ha 28 ha 32 ha 1,35 ha

* Die KWK-Anlage wird strompreisgeführt betrieben und speist die erzeugte Strommenge in das öffentliche Stromnetz ein. Diese Fahrweise trägt zur Stabilisierung des deutschen Stromnetzes bei. Der Strombedarf des Standortes wird aus dem öffentlichen Stromnetz gedeckt. Die hier für UPM Nordland berichtete CO₂-Menge für Scope 1 beinhaltet keine Emissionen des ins Netz eingespeisten Stroms, da diese dem Stromnetz zugerechnet werden. Die CO₂-Emissionen inklusive des ins Netz eingespeisten Stroms belaufen sich auf 287.160 t (2022), 226.934 t (2023), 247.995 t (2024).



Erreichung der Ziele 2024

Ziele und Maßnahmen	Ziel erreicht?	Kommentar
1 Wasser <ul style="list-style-type: none"> Pro Linie/Abteilung eine Wassersparmaßnahme umsetzen analog 2022 	Ja	Es wurden an allen Linien Einsparmaßnahmen umgesetzt. In Summe wurde eine Einsparung von ca. 3,3 m³/h erzielt.
2 Umweltereignisse <ul style="list-style-type: none"> Keine Umweltereignisse der Kategorie 3-5 	Ja	Durch gezielte Maßnahmen konnten die Zustände, die in 2023 noch zu 4 Ereignissen der Kategorie 3 geführt hatten, erfolgreich eliminiert werden.
3 Energie <ul style="list-style-type: none"> Weitere Molchung der Rohwasserleitung Ost zur Reduzierung der notwendigen Pumpenleistung → Erwartete Einsparung des spezifischen Strombedarfs der Rohwasserpumpen: 10 % Erhöhung der Siebwassertemperatur PM4 durch Optimierung der Wärmerückgewinnung → Einsparung 1.875 MWh/a Austausch der Leuchtmittel Hallenbeleuchtung an der SM2 → erwartete Einsparung 40 % 	Ja Ja Nein	Die Molchung hat stattgefunden. Die Einsparung des spezifischen Strombedarfs beträgt 15 % Erzielte Einsparung: 3.425 MWh/a Die Investition ist auf das Jahr 2025 verschoben.
4 UPM Nachhaltigkeitsziel: Ersatz herkömmlicher Chemikalien durch Produkte aus recycelten Quellen <ul style="list-style-type: none"> Versuch mit recycelter Stickstoffquelle in der Kläranlage durchführen. Versuch mit recycelter Phosphorquelle in der Kläranlage durchführen 	Ja Nein	Die Versuche mit recycelter Stickstoffquelle waren erfolgreich. In 2025 wird die Suche nach einer geeigneten Phosphorquelle fortgesetzt.
5 Rohstoffeinsparung <ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Regelung für AKD an PM1 Umstellung der Schrumpffolien auf 30 % recyceltes Material Stirndeckel für SPEC-Rollen (PM2) 100 % ohne PE (analog CommPaper) Einführung einer 100 %igen Rückführung von Etikettenträgerpapier in der Ausrüstung 	Ja Ja Ja Nein	Durch die bei der Regelung jetzt berücksichtigte AKD-Menge im Rückstoff konnte die Einsatzmenge des Leimugnsmittels verringert werden. Umstellung abgeschlossen Bei allen Neubestellungen berücksichtigt Wird in 2025 weiterverfolgt.
6 Abfall <ul style="list-style-type: none"> Installation zur Trennung von Bio- und Faserschlamm in der Kläranlage abgeschlossen. 	Ja	Inbetriebnahme in 06/2025 geplant.

Aktuelle Ziele

Ziele	Termin	Verantwortlich
1 Wasser <ul style="list-style-type: none"> Pro Linie/Abteilung eine Wassersparmaßnahme umsetzen analog 2024 	31.12.2025	Produktion
2 Umweltereignisse <ul style="list-style-type: none"> Keine Umweltereignisse der Kategorie 3-5 	31.12.2025	Alle
3 Energie <ul style="list-style-type: none"> Umbau Antrieb VacRoll Gebläse 2 und 3 an der PM4 (neuer Motor sowie Frequenzumrichter) → erwartete Einsparung ca. 70 % Anbindung einer weiteren Wärmetauscherreihe in Abluftturm 4 der PM4 an die Wärmerückgewinnungsebene PM4/SM2 → Einsparung der Wärmeverluste Austausch alter Leuchtmittel durch neue LEDs in verschiedenen Bereichen der Verwaltungsgebäude sowie bei der Haubenbeleuchtung an der PM1 → erwartete Einsparung an elektrischer Energie ca. 70 % 	31.12.2025	Produktion
4 UPM Nachhaltigkeitsziel: Ersatz herkömmlicher Chemikalien durch Produkte aus recycelten Quellen <ul style="list-style-type: none"> Umstellung der Stickstoffquelle Kläranlage auf eine recycelte Alternative als neuer Standard Versuch mit recycelter Phosphorquelle in der Kläranlage durchführen 	30.04.2025 31.12.2025	Produktion
5 Rohstoffeinsparung <ul style="list-style-type: none"> Altpapierbasierte Faserstoffe eingesetzt Weitere Reduzierung des ölasierten PE-Anteils in Folie umgesetzt Neues Entsorgungskonzept für Bespannung entwickelt 	31.12.2025	Produktion Ausrüstung Produktion
6 Abfall <ul style="list-style-type: none"> Getrennte Verwertung des Bio- und Faserschlamm in der Kläranlage als neuer Standard. 	30.04.2025	Produktion/Technisches Büro



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TUV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 1712 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Nordland Papier GmbH in 26892 Dörpen, Nordlandalle 1, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2024 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

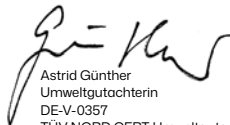
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2024 von/der Nordland

Papier GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten von/der Nordland Papier GmbH innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2024 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, den 17.6.2025


Astrid Günther
Umweltgutachterin
DE-V-0357
TUV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



upm.de

Nordland Papier GmbH

Nordlandallee 1
26892 Dörpen
Deutschland
Tel. +49 4963 401-00
Fax +49 4963 4545

Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:
Klaus Reimann
General Manager
Tel. +49 4963 401-2117

Barbara T. Köster
Leiterin Umweltmanagement
Tel. +49 4963 401-1608

E-mail: info.nordland@upm.com